

# Zahlen Daten Fakten



AU-Kennzahlen nach  
Wirtschaftsgruppen,  
Bundesländern,  
Altersgruppen,  
Berufsgruppen und  
Diagnosehauptgruppen

**Statistische Materialien  
November 2018**

**Gesamtergebnis**

**BKK Dachverband**  
Abteilung Datenmanagement, Empirie, IT

Mail: [krankenstandverfahren@bkk-dv.de](mailto:krankenstandverfahren@bkk-dv.de)

Neben der jährlichen Arbeitsunfähigkeitsstatistik, die in Form des jährlich erscheinenden BKK Gesundheitsreports veröffentlicht wird, werden in diesem Dokument eine Vielzahl der statistischen Ergebnisse zur Arbeitsunfähigkeit aus den monatlichen branchenbezogenen Krankenstand Daten der Betriebskrankenkassen (BKK) dargestellt. Diese Ergebnisse rufen regelmäßig ein breites Interesse und zahlreiche Nachfragen aus Unternehmen, Verbänden, Medien und Politik hervor. Oft sind aber die Begrifflichkeiten oder methodischen Vorgehensweisen dieser Statistik unklar.

## Hier einige Erläuterungen zu den häufigsten Fragen:

- [1. Was ist die monatliche branchenbezogene Krankenstand Statistik der BKK?](#)
- [2. Was ist der Unterschied zur amtlichen Krankenstand Statistik der GKV?](#)
- [3. Welche AU Kennzahlen und Gliederungsmerkmale werden dargestellt?](#)
- [4. Wie wird der Krankenstand berechnet?](#)
- [5. Was gibt es bei den zusätzlichen Darstellungsmerkmalen zu beachten?](#)
- [6. Was verbirgt sich hinter den HV und KH Quoten?](#)
- [7. Wann und warum werden bestimmte Kennzahlen nicht berichtet?](#)

## 1. Was ist die monatliche branchenbezogene Krankenstand Statistik der BKK?

Für diese Statistik melden die teilnehmenden Betriebskrankenkassen jeweils die monatlichen Arbeitsunfähigkeitszeiten inklusive AU-Zeiten für Heilverfahren und Krankenhausaufenthalte für ihre erwerbstätigen BKK-Mitglieder mit den für die Branchen- und regionale Zuordnung erforderlichen Zusatzinformationen. Damit erfasst diese Statistik nicht nur nahezu die kompletten Arbeitsunfähigkeitszeiten der beschäftigten BKK-Mitglieder, sondern enthält durch die Erfassung zusätzlicher Merkmale geschlechts- und branchenbezogen sowie nach Bundesländern, Berufen, Altersgruppen und Krankheitsarten differenzierte Ergebnisse.

Bei dieser Statistik geht es ausschließlich um die Betrachtung der beschäftigten Mitglieder, d. h. Arbeitslose werden hierbei nicht erfasst. Auf Grund unterschiedlicher sozialer und beruflicher Lagen werden die Ergebnisse für die pflichtversicherten Beschäftigten gesondert von denen der Beschäftigten insgesamt (einschl. der freiwillig Versicherten) ausgewiesen.

Der Vorteil der monatlichen Krankenstand Statistik liegt in der hohen Aktualität und der Möglichkeit frühzeitig Trends zu erkennen. Die Ergebnisse können jedoch durch wechselnde Kassenteilnahme und die zum Teil noch nicht abgeschlossenen Bearbeitungen der aktuellen AU-Fälle von der endgültigen Jahresstatistik im BKK Gesundheitsreport abweichen.

## 2. Was ist der Unterschied zur amtlichen Krankenstand Statistik der GKV?

Auch die amtliche Statistik der gesetzlichen Krankenversicherung (KM 1) dient als Grundlage für aktuelle Krankenstands-Kenngrößen. Allerdings handelt es sich hierbei nur um eine stichtagsbezogene Erhebung jeweils zum Monatsersten. Hierdurch wird eine systematische Unterschätzung der realen Krankenstände in Kauf genommen, da auf diese Stichtage häufig Wochenend- oder Feiertage entfallen, die zu einem niedrigeren Krankenstand führen.

Außerdem werden in diese Statistik auch Arbeitslose (ab 2006 ALG-I-Empfänger) einbezogen. Da Arbeitslose bei kurzzeitigen Erkrankungen in der Regel keine ärztliche Bescheinigung einreichen und somit systematisch Arbeitsunfähigkeitszeiten aus kürzeren Fällen (z. B. bei Grippe oder anderen kurzzeitigen Erkrankungsfällen) fehlen, kommt es auch hierdurch zu tendenziell niedrigeren Ergebnissen.

Auf Grund der Restriktionen der amtlichen Statistik existiert eine rege Nachfrage insbesondere seitens der Tarifparteien nach der Monatsstatistik der Betriebskrankenkassen.

## 3. Welche AU Kennzahlen und Gliederungsmerkmale werden dargestellt?

Wichtig für das Maß der Arbeitsunfähigkeit sind weniger die AU-Fallzahlen als vielmehr die Ausfalltage und daraus abgeleitet der Krankenstand oder auch die AU-Tage je Mitglied. Die monatliche Krankenstand Statistik richtet ihr Hauptaugenmerk daher auf genau diese Kenngrößen.

Zur Ermittlung der Ausfalltage werden hierbei die im Monat ärztlich bescheinigten Arbeitsunfähigkeitstage (**diese sind stets Kalendertage**) mit der zugehörigen Hauptdiagnose für jedes beschäftigte Mitglied erfasst. Wurde für ein Mitglied keine AU-Zeit attestiert, so wird das Mitglied mit Null AU-Tagen berücksichtigt. Zu jedem Mitglied werden zusätzliche Merkmale wie Alter, Geschlecht, Beruf sowie Wirtschaftsgruppen- und Bundeslandzugehörigkeit erfasst.

Damit stehen uns die monatlich angefallenen AU-Tage mit Diagnoseinformationen sowie die beschäftigten Mitgliederzahlen mit den zusätzlichen Merkmalen zur Verfügung aus denen sich der Krankenstand und die AU-Tage je Mitglied berechnen und nach den verfügbaren Merkmalen gliedern lassen.

Nicht in die monatlichen Krankenstand Statistik einbezogen werden die vom Arbeitgeber u.U. gewährten Karenztage ohne AU-Bescheinigung sowie Kinderkrankengeldtage nach §45 SGB V.

#### 4. Wie wird der Krankenstand berechnet?

Der Krankenstand ist prinzipiell nur eine umgewandelte Kenngröße aus der Zahl der Arbeitsunfähigkeitstage je BKK-Mitglied in Bezug auf den Zeitraum. So erhält man den Krankenstand eines Monats für beschäftigte Mitglieder rechnerisch einfach aus der Zahl der AU-Tage je beschäftigtem Mitglied dividiert durch die Anzahl der Kalendertage im Monat (als Prozentwert \*100).

**Krankenstand = AU-Tage(absolut) / Mitglieder / Kalendertage im Monat \*100% bzw.  
durchschnittliche AU-Tage je Mitglied /Kalendertage im Monat \* 100%**

**Krankenstand:** prozentualer Anteil der Krankgeschriebenen je Kalendertag

**Beispiel:** Im Berichtsmonat Januar (31 Kalendertage) weisen die beschäftigten Mitglieder insgesamt im Durchschnitt 1,62 AU-Tage je Mitglied auf. Dies ergibt einen Krankenstand von 5,23% ( $1,62 / 31 * 100\% = 5,23\%$ ).

#### 5. Was gibt es bei den zusätzlichen Darstellungsmerkmalen zu beachten?

**Auswertung nach Wirtschaftsgruppen:** Diese Auswertung erfolgt nach der amtlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ2008) des statistischen Bundesamtes. Die Zuordnung erfolgt über den Wirtschaftszweig dem der entsprechende Arbeitgeber zugehörig ist.

**Auswertung nach Bundesländern:** Die Auswertung erfolgt nach Bundesländern basierend auf dem Wohnort des beschäftigten BKK Mitglieds.

**Auswertung nach Berufsgruppen:** Die Auswertung nach Berufsgruppen basiert auf der aktuellen Klassifikation der Berufe (KldB2010) der Agentur für Arbeit. Die Zuordnung erfolgt über den Tätigkeitsschlüssel des jeweiligen Beschäftigten.

**Auswertung nach ICD-Hauptgruppen:** Die Auswertung erfolgt auf Basis der Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme 10. Revision - German Modifikation (ICD-10-GM) des Deutschen Instituts für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI). Die Zuordnung erfolgt über die Hauptdiagnose der AU-Bescheinigung.

**Beschäftigte Pflichtmitglieder:** Dies sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte deren Einkommen unterhalb der geltenden Versicherungspflichtgrenze liegt.

**Beschäftigte Mitglieder insgesamt:** Hierzu zählen auch die beschäftigten freiwilligen Mitglieder deren Einkommen über der geltenden Versicherungspflichtgrenze liegt.

#### 6. Was verbirgt sich hinter den HV und KH Quoten?

**Heilverfahren (HV):** Die hier dargestellte Quote stellt den Anteil des jeweiligen Krankenstands dar, der im Zuge eine Heilbehandlung (i.d.R. medizinische Rehabilitation) zu Stande kommt. Sie ist bereits in den Krankenstand der beschäftigten Mitglieder insgesamt eingerechnet.

**Krankenhaus (KH):** Die hier dargestellte Quote stellt den Anteil des jeweiligen Krankenstands dar, der im Zuge eine Krankenhausbehandlung (i.d.R. stationäre Versorgung) zu Stande kommt. Sie ist bereits in den Krankenstand der beschäftigten Mitglieder insgesamt eingerechnet.

Diese beiden Kennzahlen sind bereits im Krankenstand der beschäftigten Pflichtmitglieder eingerechnet, werden aber für diese nicht gesondert ausgewiesen.

#### 7. Wann und warum werden bestimmte Kennzahlen nicht berichtet?

Die Auswertungen zum monatlichen Krankenstand erfolgen unter bestimmten datenschutzrechtlichen (keine Rückschlüsse auf einzelne Beschäftigte) als auch statistischen (Einfluss von Extremwerten bei zu geringer Fallzahl) Vorbedingungen. Dementsprechend sind im Grundsatz folgende Untergrenzen für die Anzahl der Beschäftigten bzw. Anzahl der AU-Fälle definiert:

##### Anzahl der Beschäftigten

Geschlechtsunabhängige Auswertungen erfolgen ab einer Beschäftigtenanzahl je Indikator von mindestens 50 Mitgliedern. Geschlechtsspezifische Auswertungen erfolgen zudem nur dann, wenn mindestens 10 Mitglieder eines Geschlechts je Indikator vorhanden sind.

##### Anzahl der AU-Fälle

Für alle Auswertungen, die nach ausgewählten ICD-Diagnosehauptgruppen analysiert werden, müssen zusätzlich zu den o.g. Kriterien jeweils mindestens 5 AU-Fälle vorliegen.

**Auswirkung auf die Berechnung von Gesamtwerten:** Wird eines der o.g. Fallzahlkriterien unterschritten, so wird die entsprechende Zelle mit einem "-" gekennzeichnet bzw. die entsprechende Zeile nicht dargestellt. Für den jeweiligen Gesamtwert pro Tabellenblatt werden aber auch die nicht dargestellten Zellen/Zeilen in die Berechnung eingeschlossen. Insofern kann es auch vorkommen, dass die aufsummierten Einzelwerte von den Gesamtwerten je Tabellenblatt abweichen.

# Durchschnittlicher Krankenstand nach Wirtschaftsgruppen (WZ2008)

November 2018

Summenergebnisse für BKK gesamt



Wirtschaftsgruppe (nach WZ 2008)	Anzahl beschäftigte Mitglieder insgesamt	Krankenstand in Prozent						Heilverfahren	Krankenhaus
		Beschäftigte Pflichtmitglieder			Beschäftigte Mitglieder insgesamt			(Quoten in Prozent)	
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Mitglieder insgesamt	Beschäftigte
1 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14.688	4,02	4,56	4,24	3,93	4,50	4,15	0,05	0,16
2 Nahrung und Genuss	64.022	5,76	5,73	5,75	5,54	5,69	5,61	0,10	0,18
3 Holz, Papier, Druck	46.305	6,10	5,35	5,89	5,83	5,29	5,69	0,12	0,17
4 Chemie	158.957	6,67	5,79	6,40	5,89	5,47	5,77	0,09	0,17
5 Glas, Keramik, Steine/Erden	22.584	6,40	4,87	6,05	6,00	4,80	5,74	0,10	0,20
6 Metallherzeugung	137.335	6,32	5,16	6,10	5,98	5,10	5,82	0,08	0,18
7 Metallverarbeitung	746.825	6,23	6,16	6,21	5,22	5,62	5,30	0,09	0,16
8 Sonstige verarbeitende Gewerbe	66.350	5,49	5,22	5,36	4,98	5,11	5,03	0,11	0,16
9 Energie und Wasser	59.172	5,47	4,88	5,27	4,97	4,90	4,95	0,10	0,17
10 Abfallbeseitigung	19.426	7,86	5,54	7,41	7,60	5,42	7,18	0,11	0,20
11 Baugewerbe	164.571	5,52	3,62	5,20	5,42	3,63	5,13	0,09	0,15
12 Handel- und Gastgewerbe	606.993	4,39	5,14	4,81	4,22	5,11	4,70	0,08	0,15
13 Verkehr	201.980	6,80	6,76	6,79	6,62	6,66	6,63	0,14	0,19
14 Post und Telekommunikation	29.899	5,27	7,53	6,19	5,03	7,37	5,94	0,12	0,15
15 Informationsdienstleistungen	103.201	2,74	3,64	3,10	2,58	3,57	2,90	0,06	0,12
16 Verlage und Medien	25.900	2,51	3,67	3,21	2,43	3,65	3,10	0,06	0,12
17 Kredit- und Versicherungsgewerbe	174.017	3,61	4,57	4,27	3,24	4,54	4,00	0,10	0,15
18 Dienstleistungen	646.090	4,30	4,49	4,41	3,88	4,43	4,17	0,07	0,14
19 Verwaltungen und Verbände	358.782	5,01	5,61	5,44	4,87	5,61	5,39	0,13	0,16
20 Gesundheits- u. Sozialwesen	473.284	4,93	5,64	5,53	4,74	5,61	5,46	0,13	0,18
21 Kultur, Sport und Unterhaltung	28.758	4,05	4,54	4,32	4,00	4,51	4,28	0,07	0,15
22 Sonstige	31.596	5,67	5,35	5,60	5,15	5,20	5,16	0,08	0,14
<b>- Gesamt</b>	<b>4.185.383</b>	<b>5,39</b>	<b>5,26</b>	<b>5,32</b>	<b>4,91</b>	<b>5,17</b>	<b>5,03</b>	<b>0,10</b>	<b>0,16</b>

# Durchschnittlicher Krankenstand nach Bundesländern

November 2018

Summenergebnisse für BKK gesamt



Bundesland	Anzahl beschäftigte Mitglieder insgesamt	Krankenstand in Prozent						Heilverfahren	Krankenhaus
		Beschäftigte Pflichtmitglieder			Beschäftigte Mitglieder insgesamt			(Quoten in Prozent)	
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Beschäftigte Mitglieder insgesamt	
Schleswig-Holstein	89.385	5,02	5,44	5,23	4,75	5,40	5,06	0,09	0,16
Hamburg	52.718	4,37	4,50	4,43	3,98	4,39	4,17	0,07	0,14
Niedersachsen	339.111	5,89	5,68	5,79	5,41	5,62	5,50	0,08	0,16
Bremen	31.936	5,64	5,75	5,69	5,27	5,65	5,43	0,07	0,16
Nordrhein-Westfalen	782.224	5,40	5,26	5,33	4,98	5,20	5,08	0,09	0,18
Hessen	318.102	5,71	5,60	5,66	5,21	5,47	5,33	0,10	0,18
Rheinland-Pfalz	198.130	6,50	6,10	6,30	6,07	6,00	6,04	0,07	0,18
Baden-Württemberg	724.285	4,72	4,38	4,54	4,20	4,31	4,25	0,10	0,13
Bayern	1.042.784	5,06	4,57	4,81	4,53	4,49	4,51	0,10	0,15
Saarland	29.232	6,37	6,08	6,25	6,04	6,01	6,03	0,05	0,22
Berlin	195.342	5,18	6,60	5,86	4,92	6,45	5,64	0,09	0,15
Brandenburg	126.200	6,21	7,36	6,75	6,01	7,31	6,60	0,12	0,19
Mecklenburg-Vorpommern	60.469	6,05	6,70	6,36	5,93	6,68	6,29	0,11	0,17
Sachsen	70.392	5,41	6,08	5,70	5,19	6,05	5,55	0,13	0,15
Sachsen-Anhalt	54.007	6,56	7,07	6,79	6,37	7,09	6,68	0,12	0,18
Thüringen	55.985	6,69	7,48	7,05	6,51	7,45	6,93	0,15	0,23
<b>Gesamt</b>	<b>4.185.383</b>	<b>5,39</b>	<b>5,26</b>	<b>5,32</b>	<b>4,91</b>	<b>5,17</b>	<b>5,03</b>	<b>0,10</b>	<b>0,16</b>

# Durchschnittlicher Krankenstand nach Altersgruppen

November 2018

Summenergebnisse für BKK gesamt



Altersklasse	Anzahl beschäftigte Mitglieder insgesamt	Krankenstand in Prozent						Heilverfahren		Krankenhaus	
		Beschäftigte Pflichtmitglieder			Beschäftigte Mitglieder insgesamt			(Quoten in Prozent)			
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Beschäftigte		Mitglieder insgesamt	
15 - 24 Jahre	426.757	3,13	3,27	3,19	3,12	3,27	3,19	0,01		0,10	
25 - 34 Jahre	908.168	3,17	3,53	3,34	2,97	3,45	3,19	0,03		0,10	
35 - 44 Jahre	927.291	4,36	4,29	4,33	3,77	4,20	3,97	0,08		0,12	
45 - 54 Jahre	1.152.132	6,46	6,06	6,25	5,46	5,92	5,67	0,12		0,18	
55 Jahre und älter	771.035	9,91	8,67	9,30	8,57	8,51	8,55	0,21		0,27	
<b>Gesamt</b>	<b>4.185.383</b>	<b>5,39</b>	<b>5,26</b>	<b>5,32</b>	<b>4,91</b>	<b>5,17</b>	<b>5,03</b>	<b>0,10</b>		<b>0,16</b>	

# Durchschnittlicher Krankenstand nach Berufsgruppen (KIdB 2010)

November 2018

Summenergebnisse für BKK gesamt



Berufsgruppe (nach KIdB2010)	Anzahl beschäftigte Mitglieder insgesamt	Krankenstand in Prozent						Heilverfahren   Krankenhaus (Quoten in Prozent)	
		Beschäftigte Pflichtmitglieder			Beschäftigte Mitglieder insgesamt			Beschäftigte	
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Mitglieder	insgesamt
11 Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	14.712	4,17	5,09	4,48	4,08	5,07	4,40	0,06	0,16
12 Gartenbauberufe und Floristik	20.236	5,67	5,55	5,63	5,64	5,57	5,62	0,10	0,14
21 Rohstoffgewinnung und -aufbereitung, Glas- und Keramikherstellung und -verarbeitung	11.029	6,88	7,48	6,97	6,80	7,43	6,89	0,10	0,20
22 Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	58.547	6,61	8,37	6,90	6,67	8,32	6,93	0,09	0,17
23 Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	35.047	5,78	4,85	5,45	5,66	4,83	5,38	0,09	0,15
24 Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	177.078	6,70	7,61	6,78	6,61	7,58	6,69	0,10	0,18
25 Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	355.585	6,22	8,32	6,46	5,91	8,03	6,12	0,09	0,16
26 Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	169.023	4,77	7,26	5,10	4,55	6,97	4,84	0,07	0,15
27 Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	228.748	5,10	5,20	5,13	4,05	4,79	4,18	0,08	0,15
28 Textil- und Lederberufe	13.263	6,64	6,43	6,53	6,50	6,37	6,43	0,14	0,20
29 Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	63.597	4,85	7,18	5,92	4,83	7,17	5,90	0,10	0,18
31 Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	25.343	3,46	3,23	3,38	3,29	3,31	3,30	0,06	0,14
32 Hoch- und Tiefbauberufe	45.497	6,56	4,97	6,54	6,53	5,18	6,51	0,12	0,16
33 (Innen-)Ausbauberufe	31.082	5,48	5,63	5,48	5,47	5,62	5,48	0,05	0,14
34 Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	78.202	6,15	7,26	6,21	6,07	7,21	6,12	0,12	0,19
41 Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	67.828	6,46	5,86	6,24	5,84	5,68	5,78	0,08	0,18
42 Geologie-, Geografie- und Umweltschutzberufe	4.857	3,66	3,04	3,46	3,51	3,27	3,44	0,06	0,10
43 Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	116.676	2,56	3,61	2,79	2,54	3,52	2,72	0,05	0,12
51 Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	246.597	6,73	7,42	6,93	6,61	7,34	6,82	0,12	0,18
52 Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	112.547	7,26	9,76	7,43	7,25	9,75	7,41	0,14	0,21
53 Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	41.878	6,78	7,81	7,09	6,53	7,63	6,83	0,10	0,21
54 Reinigungsberufe	65.545	5,98	7,66	7,26	5,97	7,66	7,26	0,09	0,20
61 Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	149.874	3,51	3,92	3,72	3,20	3,95	3,51	0,07	0,15
62 Verkaufsberufe	239.208	4,02	5,94	5,45	3,92	5,93	5,39	0,09	0,17
63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	71.686	3,14	4,65	4,21	3,17	4,65	4,21	0,07	0,15
71 Berufe in Unternehmensführung und -organisation	615.558	3,60	4,19	4,04	3,13	4,16	3,79	0,10	0,14
72 Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	243.501	3,22	4,08	3,84	2,89	4,04	3,60	0,09	0,14
73 Berufe in Recht und Verwaltung	131.212	4,32	5,14	4,98	4,03	5,10	4,86	0,12	0,16
81 Medizinische Gesundheitsberufe	272.853	4,56	4,86	4,82	4,27	4,83	4,75	0,11	0,17
82 Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	88.329	4,28	6,33	5,97	4,21	6,32	5,94	0,11	0,20
83 Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	199.423	4,58	5,87	5,68	4,53	5,86	5,66	0,13	0,16
84 Lehrende und auszubildende Berufe	68.335	2,42	3,37	2,96	2,51	3,52	3,06	0,07	0,12
91 Sprach-, literatur-, geistes-, gesellschafts- und wirtschaftswissenschaftliche Berufe	10.681	3,63	4,23	4,05	3,03	4,18	3,74	0,08	0,11
92 Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	79.606	3,92	4,66	4,40	3,34	4,48	3,98	0,08	0,14
93 Produktdesign und kunsthandwerkliche Berufe, bildende Kunst, Musikinstrumentenbau	7.648	5,10	3,93	4,45	4,49	3,90	4,20	0,06	0,14
94 Darstellende und unterhaltende Berufe	10.158	4,14	3,18	3,80	4,07	3,20	3,78	0,07	0,13
Fehlende Angabe	14.132	0,76	1,02	0,89	2,74	1,77	2,34	0,05	0,10
<b>Alle Berufe</b>	<b>4.185.383</b>	<b>5,39</b>	<b>5,26</b>	<b>5,32</b>	<b>4,91</b>	<b>5,17</b>	<b>5,03</b>	<b>0,10</b>	<b>0,16</b>

# Durchschnittlicher Krankenstand nach Diagnosehauptgruppen

November 2018

Summenergebnisse für BKK gesamt



Diagnosehauptgruppe	Geschlecht	Beschäftigte Pflichtmitglieder			Beschäftigte Mitglieder insgesamt		
		Anzahl	AU Tage	Krankenstand	Anzahl	AU Tage	Krankenstand
		mit Diagnose	je 100 Mitglieder	je Monat	mit Diagnose	je 100 Mitglieder	je Monat
Infektiöse und parasitäre Krankheiten (A00-B99)	Männer	28.514	8,34	0,28	33.432	7,58	0,25
	Frauen	26.803	7,92	0,26	27.992	7,78	0,26
	Gesamt	55.317	8,13	0,27	61.424	7,67	0,26
Neubildungen (C00-D48)	Männer	5.096	4,31	0,14	6.789	4,39	0,15
	Frauen	8.056	7,76	0,26	8.673	7,83	0,26
	Gesamt	13.152	6,03	0,20	15.462	5,94	0,20
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (E00-E90)	Männer	1.556	0,98	0,03	1.853	0,91	0,03
	Frauen	1.685	1,10	0,04	1.802	1,10	0,04
	Gesamt	3.241	1,04	0,03	3.655	0,99	0,03
Psychische und Verhaltensstörungen (F00-F99)	Männer	19.547	18,65	0,62	23.504	17,45	0,58
	Frauen	28.802	27,43	0,91	30.394	27,19	0,91
	Gesamt	48.349	23,03	0,77	53.898	21,85	0,73
Krankheiten des Nervensystems (G00-G99)	Männer	5.913	3,62	0,12	7.101	3,33	0,11
	Frauen	8.061	4,23	0,14	8.443	4,17	0,14
	Gesamt	13.974	3,92	0,13	15.544	3,71	0,12
Krankheiten des Auges (H00-H59)	Männer	3.298	1,28	0,04	4.168	1,26	0,04
	Frauen	3.007	1,08	0,04	3.205	1,09	0,04
	Gesamt	6.305	1,18	0,04	7.373	1,18	0,04
Krankheiten des Ohres (H60-H95)	Männer	2.769	1,28	0,04	3.509	1,25	0,04
	Frauen	3.393	1,49	0,05	3.567	1,47	0,05
	Gesamt	6.162	1,38	0,05	7.076	1,35	0,05
Krankheiten des Kreislaufsystems (I00-I99)	Männer	9.581	7,90	0,26	11.817	7,43	0,25
	Frauen	6.841	4,56	0,15	7.159	4,47	0,15
	Gesamt	16.422	6,23	0,21	18.976	6,09	0,20
Krankheiten des Atmungssystems (J00-J99)	Männer	77.548	25,63	0,85	93.854	23,90	0,80
	Frauen	82.458	27,24	0,91	86.901	26,91	0,90
	Gesamt	160.006	26,44	0,88	180.755	25,26	0,84
Krankheiten des Verdauungssystems (K00-K93)	Männer	24.787	8,67	0,29	30.164	8,06	0,27
	Frauen	22.310	6,95	0,23	23.492	6,85	0,23
	Gesamt	47.097	7,81	0,26	53.656	7,51	0,25
Krankheiten der Haut und der Unterhaut (L00-L99)	Männer	4.282	2,45	0,08	4.945	2,15	0,07
	Frauen	3.091	1,46	0,05	3.218	1,42	0,05
	Gesamt	7.373	1,96	0,07	8.163	1,82	0,06
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (M00-M99)	Männer	64.199	45,15	1,51	73.781	39,88	1,33
	Frauen	47.134	35,06	1,17	48.863	33,96	1,13
	Gesamt	111.333	40,12	1,34	122.644	37,21	1,24
Krankheiten des Urogenitalsystems (N00-N99)	Männer	3.146	1,66	0,06	3.967	1,58	0,05
	Frauen	8.892	3,76	0,13	9.381	3,70	0,12
	Gesamt	12.038	2,71	0,09	13.348	2,54	0,08
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett (O00-O99)	Männer	-	-	-	-	-	-
	Frauen	4.560	2,34	0,08	4.910	2,34	0,08
	Gesamt	-	-	-	-	-	-
Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde (R00-R99)	Männer	15.788	7,05	0,24	18.742	6,44	0,21
	Frauen	19.191	8,20	0,27	20.150	8,06	0,27
	Gesamt	34.979	7,63	0,25	38.892	7,17	0,24
Verletzungen und Vergiftungen (S00-T98)	Männer	28.590	21,83	0,73	32.195	19,03	0,63
	Frauen	17.229	13,13	0,44	18.028	12,88	0,43
	Gesamt	45.819	17,49	0,58	50.223	16,25	0,54
Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen (Z00-Z99)	Männer	3.777	2,34	0,08	4.849	2,29	0,08
	Frauen	5.370	3,43	0,11	5.709	3,40	0,11
	Gesamt	9.147	2,88	0,10	10.558	2,80	0,09
Beschäftigte Mitglieder ohne AU-Fall im Monat	Männer	1.499.890	-	-	1.956.913	-	-
	Frauen	1.493.573	-	-	1.595.746	-	-
	Gesamt	2.993.463	-	-	3.552.659	-	-
Gesamt	Männer	1.783.196	161,70	5,39	2.294.279	147,42	4,91
	Frauen	1.774.607	157,73	5,26	1.891.104	155,21	5,17
	Gesamt	3.557.803	159,72	5,32	4.185.383	150,94	5,03



# Durchschnittliche Arbeitsunfähigkeitstage nach Bundesländern

November 2018

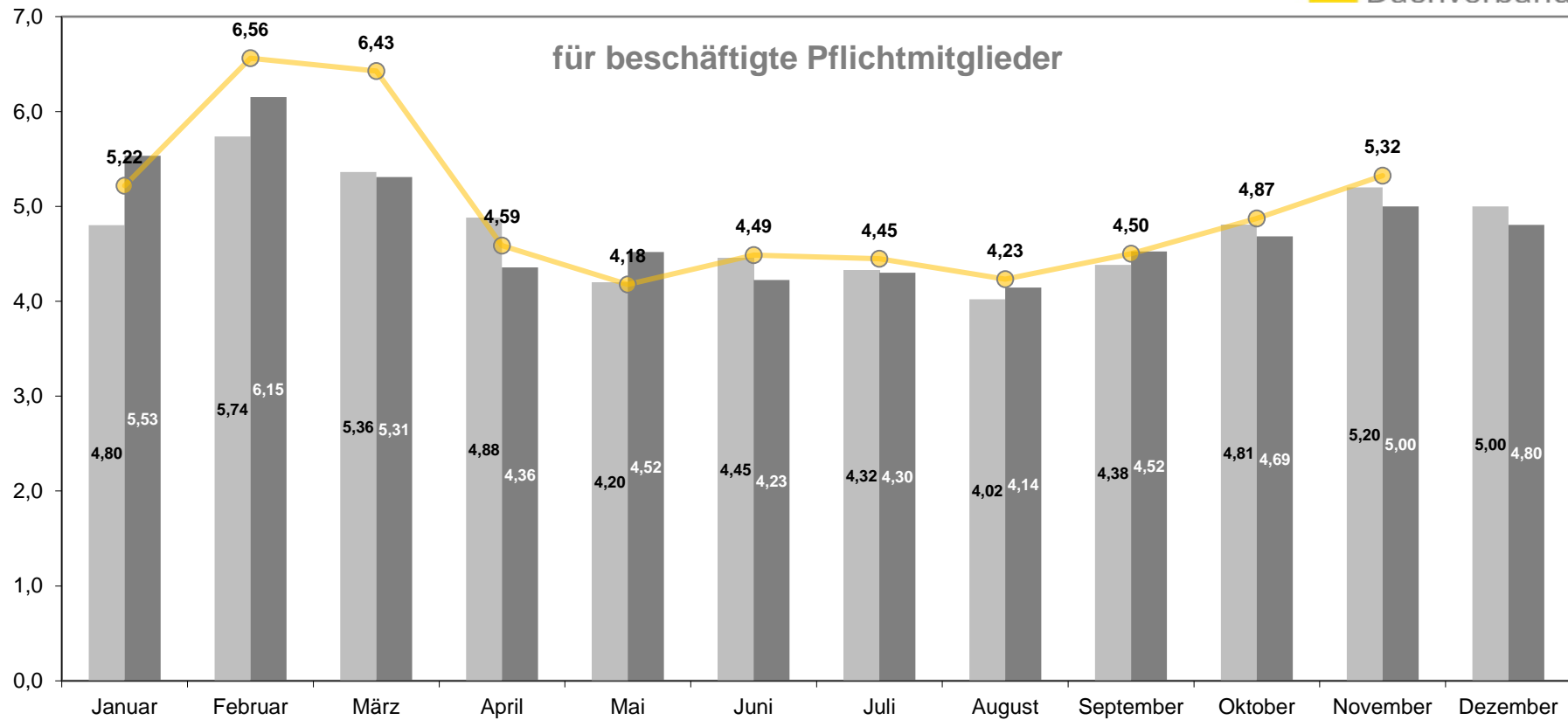
Summenergebnisse für BKK gesamt



Diagnosehauptgruppe		Infektionen (A00-B99)	Neubildungen (C00-D48)	Psychische Störungen (F00-F99)	Kreislauf-System (I00-I99)	Atmungs-System (J00-J99)	Verdauungs- System (K00-K93)	Muskel-Skelett- System (M00-M99)	Verletzungen/ Vergiftungen (S00-T98)	Gesamt
Bundesland	Geschlecht	AU Tage je 100 beschäftigter Mitglieder insgesamt								
Schleswig-Holstein	Männer	8,05	5,19	17,97	7,02	18,82	8,14	38,80	18,80	142,45
	Frauen	8,70	8,54	32,61	5,06	23,99	6,89	36,07	14,45	162,14
	Gesamt	8,36	6,77	24,87	6,10	21,26	7,55	37,51	16,75	151,73
Hamburg	Männer	7,02	3,74	17,71	4,78	20,27	6,71	28,18	14,98	119,40
	Frauen	7,85	5,86	31,22	2,94	23,57	5,04	21,56	10,00	131,71
	Gesamt	7,41	4,73	23,99	3,92	21,80	5,94	25,10	12,66	125,13
Niedersachsen	Männer	8,44	4,50	19,22	7,45	25,48	8,82	47,62	19,68	162,34
	Frauen	8,78	8,17	30,37	4,36	27,52	7,76	38,09	13,46	168,62
	Gesamt	8,58	6,07	24,00	6,12	26,36	8,36	43,53	17,01	165,04
Bremen	Männer	9,24	3,46	18,99	7,49	26,67	8,18	41,97	19,52	158,19
	Frauen	8,70	7,56	29,65	4,52	30,20	6,71	40,13	15,74	169,44
	Gesamt	9,01	5,16	23,41	6,26	28,13	7,57	41,21	17,95	162,86
Nordrhein-Westfalen	Männer	7,56	3,93	20,06	7,74	22,55	8,11	40,11	18,06	149,36
	Frauen	7,64	7,69	28,96	4,58	24,52	7,09	34,31	12,86	156,08
	Gesamt	7,60	5,63	24,07	6,32	23,44	7,65	37,50	15,72	152,39
Hessen	Männer	8,04	5,14	18,48	7,29	28,92	8,48	40,92	17,94	156,15
	Frauen	7,75	8,94	27,67	4,68	32,11	7,25	34,43	12,39	164,23
	Gesamt	7,91	6,92	22,78	6,07	30,41	7,91	37,88	15,34	159,93
Rheinland-Pfalz	Männer	11,24	4,77	19,31	8,44	36,91	10,22	46,68	20,14	182,06
	Frauen	10,40	7,62	30,03	4,79	36,30	7,58	37,77	13,75	180,02
	Gesamt	10,87	6,03	24,04	6,83	36,64	9,05	42,75	17,32	181,16
Baden-Württemberg	Männer	7,06	4,09	14,30	6,29	21,76	6,66	33,61	16,08	125,89
	Frauen	7,05	7,77	21,14	3,26	23,49	5,55	27,75	10,62	129,32
	Gesamt	7,05	5,77	17,43	4,91	22,55	6,16	30,94	13,59	127,46
Bayern	Männer	6,27	4,32	16,02	6,52	20,74	7,11	37,40	19,82	135,76
	Frauen	6,18	6,85	23,05	3,74	22,80	5,39	30,68	12,41	134,74
	Gesamt	6,23	5,47	19,22	5,26	21,68	6,33	34,34	16,44	135,30
Saarland	Männer	8,66	4,78	25,76	8,50	29,47	10,96	43,21	23,05	181,14
	Frauen	7,41	7,54	31,04	6,78	29,03	8,37	42,01	14,70	180,34
	Gesamt	8,17	5,85	27,81	7,83	29,30	9,95	42,75	19,81	180,83
Berlin	Männer	8,60	3,71	18,35	8,97	25,18	7,99	36,40	18,89	147,52
	Frauen	11,02	7,79	35,28	5,35	36,59	8,91	39,53	15,98	193,51
	Gesamt	9,73	5,62	26,28	7,28	30,52	8,42	37,86	17,53	169,05
Brandenburg	Männer	8,50	5,21	17,98	10,61	27,90	10,70	49,85	25,28	180,29
	Frauen	10,79	9,91	40,25	8,36	38,01	10,50	48,07	17,09	219,21
	Gesamt	9,54	7,35	28,09	9,59	32,49	10,61	49,04	21,56	197,96
Mecklenburg-Vorpommern	Männer	8,90	6,22	15,01	9,69	25,76	11,54	49,83	25,86	178,01
	Frauen	10,58	8,88	34,31	7,35	34,67	10,58	43,70	15,06	200,40
	Gesamt	9,71	7,49	24,25	8,57	30,03	11,08	46,90	20,69	188,73
Sachsen	Männer	7,79	5,25	16,23	8,17	25,79	10,68	40,91	20,69	155,77
	Frauen	8,39	9,13	30,76	5,59	32,18	9,17	40,00	13,99	181,39
	Gesamt	8,04	6,86	22,26	7,10	28,44	10,06	40,53	17,91	166,41
Sachsen-Anhalt	Männer	8,90	5,00	17,88	13,03	29,28	11,62	54,64	23,59	191,02
	Frauen	9,11	10,13	31,77	8,34	37,70	11,42	47,07	17,21	212,82
	Gesamt	8,99	7,22	23,89	11,00	32,92	11,53	51,37	20,83	200,44
Thüringen	Männer	8,46	5,88	18,32	13,02	30,13	11,26	56,13	27,25	195,40
	Frauen	9,75	12,97	36,11	9,63	37,21	12,28	51,41	16,98	223,50
	Gesamt	9,04	9,06	26,31	11,50	33,31	11,71	54,01	22,64	208,03
Bund gesamt	Männer	7,58	4,39	17,45	7,44	23,90	8,06	39,88	19,03	147,42
	Frauen	7,78	7,83	27,19	4,47	26,91	6,85	33,96	12,88	155,21
	Gesamt	7,67	5,94	21,85	6,09	25,26	7,51	37,21	16,25	150,94

Krankenstand in Prozent

## BKK Krankenstände 2016 - 2018



durchschnittliche monatliche Krankenstände der beschäftigten Pflichtmitglieder

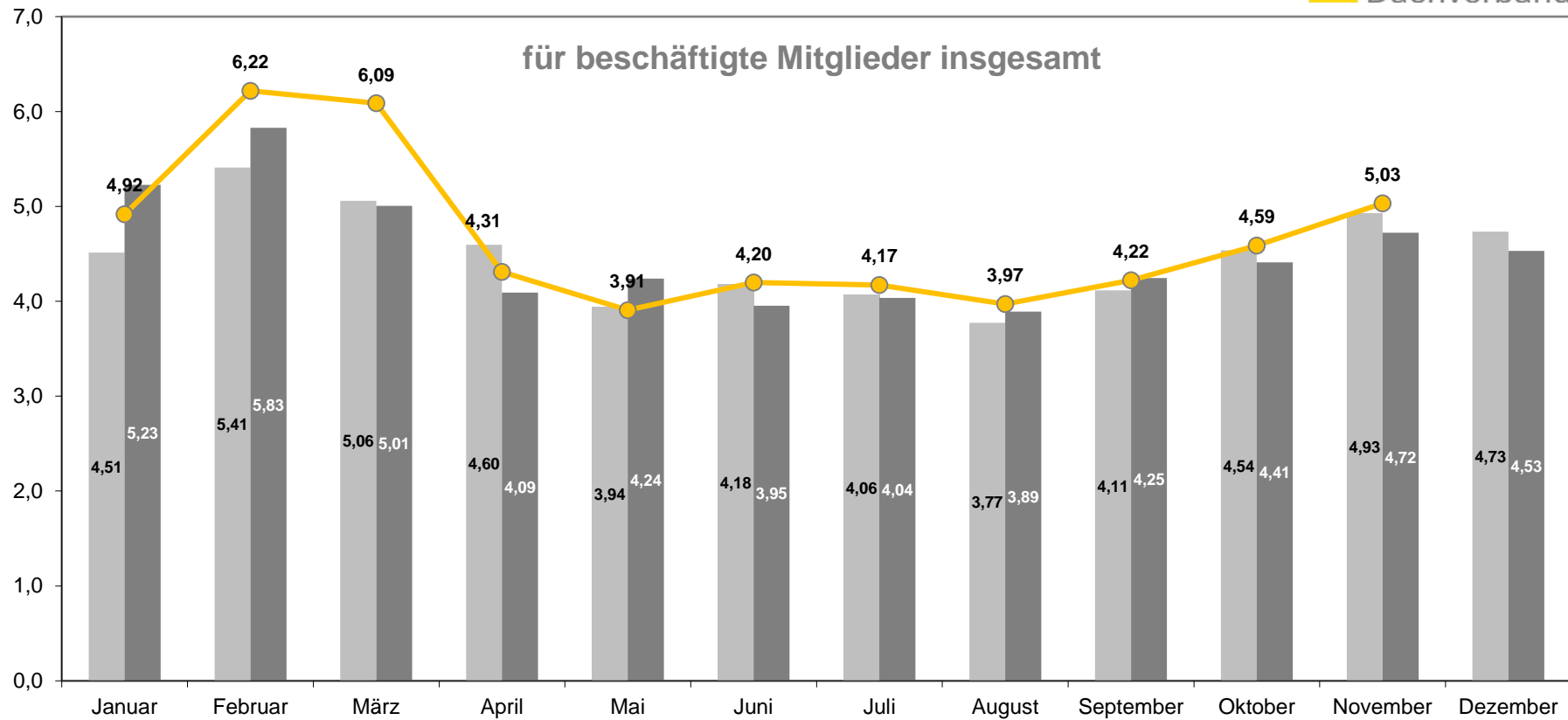
■ 2016 beschäftigte Pflichtmitglieder

■ 2017 beschäftigte Pflichtmitglieder

● 2018 beschäftigte Pflichtmitglieder

Krankenstand in Prozent

## BKK Krankenstände 2016 - 2018



durchschnittliche monatliche Krankenstände der beschäftigten Mitglieder insgesamt

■ 2016 beschäftigte Mitglieder insgesamt

■ 2017 beschäftigte Mitglieder insgesamt

● 2018 beschäftigte Mitglieder insgesamt